

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.



Zusammenfassung des Prospekts der OIKOCREDIT, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. im Zusammenhang mit dem Angebot von Beteiligungen 2023/2024 gültig bis (einschließlich) zum 15. Februar 2024

1.1 Einleitung und Warnhinweise

1.1.1 Einleitung

Die OIKOCREDIT Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (die „**Genossenschaft**“) ist eine Genossenschaft mit Haftungsausschluss (*coöperatie met uitsluiting van aansprakelijkheid*) nach niederländischem Recht mit Sitz in den Niederlanden. Der eingetragene Sitz der Genossenschaft befindet sich in Amersfoort, der Hauptsitz befindet sich am Berkenweg 7 in 3818 LA Amersfoort, Niederlande. Die Genossenschaft ist bei der niederländischen Handelskammer unter Nummer 31020744 eingetragen. Der LEI-Code der Genossenschaft lautet 7245000951PB3SFR7U57.

Die Genossenschaft ist der Emittent des Namensgenussrecht (die „**Beteiligungen**“). Die ISIN-Nummern der Beteiligungen sind NL00150015C9 für Beteiligungen in EUR, NL00150015E5 für Beteiligungen in CAD, NL00150015G0 für Beteiligungen in CHF, NL00150015D7 für Beteiligungen in GBP, NL00150015H8 für Beteiligungen in SEK und NL00150015F2 für Beteiligungen in USD. Der Verkaufsprospekt der Genossenschaft zu den angebotenen Beteiligungen (der „**Prospekt**“) wurde von der AFM als zuständiger Behörde gemäß Verordnung (EU) 2017/1129 (die „**Prospektverordnung**“) am 15. Februar 2023 zugelassen. Die Anschrift der AFM ist Vijzelgracht 50 in 1017 HS Amsterdam, Niederlande. Die AFM ist unter der Telefonnummer +31 20 797 2000 zu erreichen und auf folgender Website im Internet vertreten: <http://www.afm.nl/>.

1.1.2 Warnhinweise

Die Zusammenfassung dient als Einführung in den Prospekt. Sämtliche Entscheidungen von Anlegern über den Erwerb von Beteiligungen sollten auf der Prüfung des gesamten Prospekts beruhen. Anleger müssen sich bewusst sein, dass sie ihr Anlagekapital ganz oder teilweise verlieren können.

Wird eine Klage im Zusammenhang mit den im Prospekt enthaltenen Informationen bei Gericht eingereicht, muss der klagende Anleger nach nationalem Recht möglicherweise die Kosten für die Übersetzung des Prospekts tragen, bevor das Gerichtsverfahren eröffnet werden kann. Eine zivilrechtliche Haftung gilt ausschließlich für die Personen, die die Zusammenfassung einschließlich einer Übersetzung eingereicht haben, aber nur wenn die Zusammenfassung irreführend, ungenau oder inkonsistent ist oder nicht zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts wesentliche Informationen bereitstellt, die den Anleger bei der Entscheidung über den Erwerb von Beteiligungen helfen können.

1.2 Wesentliche Informationen über die Genossenschaft

1.2.1 Wer gibt die Wertpapiere aus?

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

Die Genossenschaft ist eine Genossenschaft mit Haftungsausschluss (*coöperatie met uitsluiting van aansprakelijkheid*) nach niederländischem Recht mit Sitz in den Niederlanden. Der eingetragene Sitz der Genossenschaft befindet sich in Amersfoort, der Hauptsitz befindet sich am Berkenweg 7 in 3818 LA Amersfoort, Niederlande. Der LEI-Code der Genossenschaft lautet 724500O951PB3SFR7U57. Die Genossenschaft einschließlich ihrer Niederlassungen im Ausland bildet die Leitung einer Gruppe im Sinne von Buch 2 Artikel 24b des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (*Burgerlijk Wetboek*; kurz: BW) (die „**Genossenschaftsgruppe**“). Die Genossenschaft gehört weder direkt noch indirekt einem Mitglied oder einer anderen Person, noch wird sie von einem Mitglied oder einer anderen Person kontrolliert. Die Genossenschaft verfügt über eine duale Führungs- und Verwaltungsstruktur, innerhalb derer der Aufsichtsrat (der „**Aufsichtsrat**“) Beratungs-, Leitungs- und Kontrollaufgaben ohne geschäftsführende Verantwortung übernimmt. Der Aufsichtsrat kontrolliert die Tätigkeit des Vorstands der Genossenschaft (der „**Vorstand**“), der für die allgemeine Geschäftsführung der Genossenschaft zuständig ist. Die Mitglieder des Vorstands sind: Managing Director Mirjam 't Lam, Director of Finance & Risk Gwen van Berne, Director of Inflow & Business Enablers Patrick Stutvoet und Director of Impact Investments Dave Smit. Sämtliche Mitglieder des Vorstands sind außerdem Mitglieder des Exekutivausschusses. Wirtschaftsprüfer der Genossenschaft ist KPMG Accountants N.V., eingetragenes Mitglied im Verband der niederländischen Wirtschaftsprüfer (*Nederlandse Beroepsorganisatie van Accountants*). Der Sitz von KPMG Accountants N.V. befindet sich in der Laan van Langerhuize 1 in 1186 DS Amstelveen, Niederlande.

Die Genossenschaft hat Mitglieder (die „**Mitglieder**“). Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft ist beschränkt auf berechnete Organisationen, die den in der Satzung der Genossenschaft (die „**Satzung**“) formulierten Kriterien entsprechen. Alle Mitglieder haben bei der Generalversammlung der Genossenschaft (die „**Generalversammlung**“) eine Stimme und dürfen dem Aufsichtsrat Personen vorschlagen, die als Mitglied in den Aufsichtsrat aufgenommen werden sollen. Nur Mitglieder sind berechtigt Anteile am Kapital der Genossenschaft (die „**Anteile**“) zu halten, die bis zur Einführung der Beteiligungen als Instrumente dienen, über die die Genossenschaft Kapital beschaffte.

Ziel der Genossenschaft ist es, nachhaltige Entwicklung durch Gewährung von Darlehen, Kapitalbeteiligungen und Beratung und Schulungen an ‚Partner‘ zu fördern. Dabei handelt es sich um Organisationen, die von der Genossenschaft finanziell unterstützt werden und die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben oder Unternehmen, die sowohl eine finanzielle als auch eine soziale Rendite in vorwiegend einkommensschwachen Ländern erzielen (die „**Partner**“). Diese Partner sind in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien in Entwicklungsländern aktiv. Die Genossenschaft setzt auf eine enge Kooperation mit ihren Partnern und bietet, entsprechend der Bedürfnisse, Finanzdienstleistungen sowie Unterstützung an. Die Finanzierung der Partner durch die Genossenschaft besteht hauptsächlich (85 % am 30. September 2022) aus Darlehen mit einer durchschnittlichen Rückzahlungsfrist von etwa vier Jahren. Die restlichen Mittel werden in Form von Kapitalbeteiligungen investiert, die etwa 15 % des Entwicklungsfinanzierungsportfolios zum 30. September 2022 ausmachen. Das Partnerportfolio der Genossenschaft (gesamtes ausstehendes Entwicklungsfinanzierungsportfolio) besteht aus 513 Partnern in 55 Ländern mit insgesamt etwa 1,049 Millionen € an ausstehendem Kapital zum 30. September 2022 (996 Millionen € zum 31. Dezember 2021, 845 Millionen € zum 31. Dezember 2020 und 1,065 Millionen € am 31. Dezember 2019).

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

Zusätzlich zur Finanzierung und Förderung von Partnern bietet die Genossenschaft ihren Partnern Unterstützung bei Beratung und Schulungen. Die Bildungs- und Schulungsprojekte der Genossenschaft fördern die Widerstandskraft der Partner und unterstützen sie dabei, ihre soziale Wirkung - und Nachhaltigkeitsziele zum Nutzen ihrer Kunden und Mitglieder zu erreichen. Die Fördermittel für Beratung- und Schulungsprojekte stammen aus Spenden und den eigenen Mitteln der Genossenschaftsgruppe. In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 stellte die Genossenschaftsgruppe 65 aktuellen und potenziellen Partnern 0,3 Millionen € für Beratung- und Schulungsprojekte zur Verfügung (2021: 0,4 Millionen €, 2020: 0,7 Millionen € für 71 Organisationen; 2019: 0,7 Millionen € für 75 Organisationen).

1.2.2 Wie lauten die wesentlichen Finanzdaten über den Emittenten?

Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft	30. September 2022	30. September 2021	2021	2020	2019
			€ ,000	€ ,000	€ ,000
Summe der Erträge	48.652	47.326	67.354	80.114	97.034
*Operativer Gewinn/Verlust oder anderer, vergleichbarer Messwert der Ertragslage, der vom Emittenten im Jahresabschluss verwendet wird	(2.532)	19.525	19.329	(21.133)	10.483
*Nettogewinn oder -verlust (für den konsolidierten Jahresabschluss Nettogewinn oder -verlust, der auf Anteilseigner der Gruppenmutter zurückzuführen ist)	(5.186)	14.821	15.257	(22.182)	14.274
#Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr	2,8%	(23,3 %)	(15,9 %)	(17,4 %)	18,3%
#Nettogewinnmarge	(10,7 %)	31,3%	22,7%	(27,7 %)	14,7%

Bilanz der Genossenschaft	30. September 2022	30. September 2021	2021	2020	2019
			€ ,000	€ ,000	€ ,000
Gesamtvermögen	1.271.626	1.257.288	1.258.134	1.241.713	1.310.359
*Gesamtkapital	1.184.840	1.203.308	1.205.392	1.165.436	1.217.520
#Nettoverbindlichkeiten (langfristige Verbindlichkeiten plus kurzfristige Verbindlichkeiten minus Barmittel)	(107.755)	(122.813)	(7.610)	(160.533)	(18.059)

Kapitalflussrechnung der Genossenschaft	30. September 2022	30. September 2021	2021	2020	2019
			€ ,000	€ ,000	€ ,000

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

*Relevante Nettokapitalflüsse aus Geschäftstätigkeit und/oder Kapitalflüsse aus Investitionsaktivitäten und/oder Barmittel aus Finanzierungstätigkeit.	131.720	(60.630)	(175.946)	128.951	520
--	---------	----------	-----------	---------	-----

1.2.3 Welche spezifischen Risiken gelten für die Emittentin?

Die in den folgenden Absätzen aufgeführten Risiken können die Leistung der Genossenschaft sowie die Finanzergebnisse negativ beeinflussen. Daher können diese Risiken negative Auswirkungen auf die für die Beteiligungen auszuzahlende Dividende, den Nettoinventarwert („NAV“) der Beteiligungen und/oder die Fähigkeit zur Rücknahme der Beteiligungen haben.

Finanzielle Risiken

- Die Genossenschaft erhält keine Rückzahlung für ausstehende Darlehensbeträge sowie andere fällige Beträge (z.B. Zinszahlungen, Gebühren) von Kreditpartnern (d.h. einer Organisation, der die Genossenschaft ein Darlehen gewährt hat) infolge negativer Entwicklungen hinsichtlich der Kreditwürdigkeit eines Partners.
- Der Genossenschaft können finanzielle Verluste im Zusammenhang mit einer spezifischen Kapitalbeteiligung an einem Partner entstehen. Das kann der Fall sein, wenn sich der Partner aufgrund eines Rückgangs der Geschäftsmöglichkeiten oder anderer Risiken im Zusammenhang mit den eigenen Aktivitäten in finanziellen Schwierigkeiten befindet oder wenn sich kein Käufer findet, der den Ausstieg der Genossenschaft aus der Kapitalbeteiligung finanziert.
- Eventuell ist die Genossenschaft nicht in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen, Rücknahmeanträgen der Inhaber von Beteiligungen (die „**Beteiligungsinhaber**“) oder Anteilen und/oder Zahlungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen gegenüber Partnern und anderen Gegenparteien nachzukommen. Die Genossenschaft ist bestrebt, über hinreichend Barmittel und andere liquide Mittel zu verfügen, um alle ihre Zahlungsverpflichtungen und Rücknahmeanträge dauerhaft zu erfüllen (für die Beteiligungen und Anteile gilt keine Sperrfrist, d.h. es gibt keine vorher festgelegte Sperrfrist, in der Beteiligungen und Anteile nicht zurückgenommen werden können); ferner ist die Genossenschaft bestrebt, Fördermittel mit einem langfristigen Charakter für Partner bereitzustellen, um es ihnen zu ermöglichen, Fördermittel und Kapitalflüsse aufeinander abzustimmen.
- Der Genossenschaft können finanzielle Verluste durch unerwartete Schwankungen der Fremdwährungspositionen entstehen. Obwohl dieses Risiko durch Derivatekontrakte gemindert wird, sind Absicherungen in weniger liquide Währungen eventuell nicht immer vorhanden, sodass die Genossenschaft ihr Währungsrisiko eventuell nicht absichern kann. Falls es sich bei den nicht abgesicherten Beträgen um hohe Summen handelt und die jeweiligen Währungen gegenüber dem Euro abgewertet werden, kann das erhebliche negative Auswirkungen auf die Profitabilität der Genossenschaft haben.
- Änderungen der Zinssätze können die Finanzergebnisse der Genossenschaft negativ beeinflussen. Sowohl harte (d.h. USD und EUR) als auch lokale (Schwellenländer – und Grenzmarktwährungen) Währungsrisiken können den Wert des Anlageportfolios (insbesondere zinsanfällige Vermögenswerte wie Kreditinstrumente, FX/IR-Derivate, Barmittel und Einlagen) sowie den Jahresabschluss negativ beeinflussen.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

- Die Genossenschaft hat erhebliche Positionen bei Finanzinstituten (keine Partner) („**Gegenparteien**“), sodass eine negative Entwicklung der Kreditwürdigkeit oder die Nichterfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen durch diese Gegenparteien zu Finanzverlusten für die Genossenschaft führen könnte.
- Das Portfolio der Genossenschaft und ihre Liquiditätspolster können rückläufig sein; es kann auch sein, dass die Genossenschaft durch ein Wiederaufflammen der Coronapandemie weitere erhebliche Kredit- und Kapitalverluste erleidet.

Nichtfinanzielle Risiken

- Der Genossenschaft können erhebliche Kosten oder Finanzverluste durch unzureichende oder fehlerhafte interne Prozesse und/oder Systeme, menschliches Versagen und/oder externe Ereignisse entstehen. Die Genossenschaft ist eine relativ komplexe Organisation mit Niederlassungen in 18 Ländern. Einige dieser Niederlassungen befinden sich in Ländern, in denen aufgrund von Klimaereignissen, politischen Unruhen und/oder Logistikproblemen ein allgemein höheres Risiko für Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit besteht. Darlehen werden oft auf der Grundlage lokal geltender Gesetze in der jeweiligen Landeswährung und unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen des Partners gewährt. Die Erstellung dieser Verträge erfordert viele Schritte und Maßnahmen, und dabei können Fehler auftreten. Dieser individuelle Ansatz erschwert es, einheitliche Prozesse zu entwickeln, die sich einfach überwachen und automatisieren lassen; daher besteht ein höheres Risiko für Betrugsversuche von innen oder außen.
- Der Genossenschaft können infolge ihrer Geschäftspraktiken und interner Richtlinien, die nicht den (lokal) geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen, finanzielle Verluste entstehen. Da sich die Aktivitäten der Genossenschaft auf gut 30 Gerichtsbarkeiten verteilen, muss die Genossenschaft die Einhaltung der Vorschriften bewerten sowie ihre Geschäftsprozesse und internen Richtlinien kontinuierlich anpassen. Da Gesetze und Vorschriften mitunter unerwartet geändert werden, gestaltet sich die unmittelbare Einhaltung dieser Gesetze und Vorschriften schwierig. Die Nichteinhaltung (unerwarteter) sich ändernder (lokal) Gesetze und Vorschriften kann zu (regulatorischen) Strafen oder Geldbußen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden für die Genossenschaft führen.

Strategische Risiken

- Die Genossenschaft kann eventuell nicht die richtigen Produkte in den richtigen Märkten anbieten, was zu einem Verlust an Geschäftsmöglichkeiten führen kann und damit zu einer Beeinträchtigung der Genossenschaft, neue Darlehensinvestitionen und Kapitalbeteiligungen zu tätigen; dies kann ferner dazu führen, dass die Genossenschaft keine ausreichenden Finanzmittel für ihre Aktivitäten erhält.
- Die Genossenschaft kann mit einer Verringerung der Leistungsfähigkeit und der finanziellen Erträge konfrontiert werden, wenn der Wert des Portfolios abnimmt und es der Genossenschaft nicht gelingt, ihre Kosten anteilmäßig zu reduzieren.
- Für die Genossenschaft gelten Regulierungsvorschriften in den verschiedenen Gerichtsbarkeiten, in denen sie aktiv ist, beispielsweise in den Niederlanden. Änderungen dieser Regulierungsvorschriften können sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und die Finanzergebnisse der Genossenschaft auswirken.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

1.3 Wesentliche Informationen zu den Beteiligungen

1.3.1 Was sind die Hauptmerkmale der Wertpapiere?

Die Genossenschaft gibt Beteiligungen an natürliche, oder juristische Personen oder Organisationen aus, die alle nachstehenden Anforderungen erfüllen: i) Sie sind in einem Land ansässig, in dem die Genossenschaft Beteiligungen anbieten darf; ii) sie erklären sich uneingeschränkt mit den Zielen der Genossenschaft einverstanden und bestätigen dies auf Anfrage der Genossenschaft; und iii) sie erfüllen die Anforderungen der Sorgfaltspflicht gegenüber Kunden (CDD) und halten sich an die Anforderungen und Verfahren im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Geldwäsche (AML), der Terrorismusfinanzierung (ATF) und den Sanktionen, die für die Genossenschaft gelten („**berechtigte Inhaber**“). Die Ausgabe und Rücknahme von Beteiligungen liegt im Ermessen des Vorstands und erfolgt nach Maßgabe der Satzung und der Beteiligungsbedingungen ("Beteiligungsbedingungen"). Die Anzahl der Beteiligungen, die ausgegeben werden können, ist nicht begrenzt.. Es können auch Bruchteile von Beteiligungen ausgegeben werden. Die Beteiligungen werden mit einem Nennwert von 200 EUR, 200 CAD, 250 CHF, 150 GBP, 2.000 SEK oder 200 USD („**Nennwert**“) ausgegeben. Die ISIN-Nummern der Beteiligungen sind NL00150015C9 für Beteiligungen in EUR, NL00150015E5 für Beteiligungen in CAD, NL00150015G0 für Beteiligungen in CHF, NL00150015D7 für Beteiligungen in GBP, NL00150015H8 für Beteiligungen in SEK und NL00150015F2 für Beteiligungen in USD.

Die Beteiligungen verleihen ihrem Inhaber nicht das Recht, an der Generalversammlung teilzunehmen oder abzustimmen. Die Genossenschaft veranstaltet keine Versammlungen für die Beteiligungsinhaber. Beteiligungsinhaber werden durch den Erwerb oder Besitz von Beteiligungen nicht zu Mitgliedern.

Die Beteiligungsinhaber haben einen Anspruch auf Dividendenzahlungen, wenn solche Dividenden beschlossen werden. Die Genossenschaft kann aus dem Nettogewinn oder den Rücklagen aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung, auf Vorschlag des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrates, nach Maßgabe der Satzung und der Beteiligungsbedingungen, Ausschüttungen in Form von Dividendenzahlungen an die Beteiligungsinhaber vornehmen. Der Anspruch der Beteiligungen auf Dividenden aus dem Nettogewinn eines Geschäftsjahres (sofern ausgeschüttet) wird zeitanteilig berechnet, wobei jeder volle Monat, in dem eine Beteiligung in dem betreffenden Geschäftsjahr aussteht, zum Bezug eines Zwölftels (1/12) der auf die Beteiligung entfallenden Jahresdividende berechtigt. Die Ausschüttungen an die Beteiligungsinhaber erfolgen nach Abzug etwaiger Steuern, die die Genossenschaft abführen oder einbehalten muss. Jeder Beteiligungsinhaber wird gebeten anzugeben, ob die Nettodividenden in bar oder in Form von Sachleistungen durch die Ausgabe von Beteiligungen oder Bruchteilen (Aktiendividende) ausgezahlt werden sollen. Hat der Beteiligungsinhaber keine dieser Optionen gewählt, werden die Dividenden in Form von Sachleistungen ausgeschüttet. Dividenden für Beteiligungen werden, werden einem Beteiligungsinhabers nur dann in bar ausgezahlt, wenn die auf einem bestimmten Konto dieses Beteiligungsinhabers gehaltenen Beteiligungen insgesamt Anspruch auf eine Dividende in Höhe von mindestens 50 EUR, 50 USD, 50 CHF, 50 CAD, 50 GBP oder 500 SEK haben. Sind die auf einem bestimmten Konto eines Beteiligungsinhabers gehaltenen Beteiligungen insgesamt zu einer Dividende berechtigt, die unter den im vorstehenden Satz genannten Mindestwerten liegt, so wird diese Dividende automatisch als Aktiendividende reinvestiert, es sei denn, alle Beteiligungen auf dem betreffenden Konto wurden in dem vorangegangenen Geschäftsjahr, für das die Dividende berechnet wird, zurückgenommen; im letzteren Fall wird die Dividende dennoch in bar an den Beteiligungsinhaber ausgezahlt oder - wenn der Beteiligungsinhaber die Genossenschaft dazu angewiesen hat und eine solche Spende mit den örtlichen Rechtsvorschriften vereinbar ist

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

- an Stichting Oikocredit International Support Foundation gespendet.

Der Anspruch des Beteiligungsinhabers auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen aufgrund des Haltens von Beteiligungen verjährt (verjaren) fünf Jahre, nachdem die Dividende oder eine sonstige Ausschüttung zur Zahlung fällig geworden ist. In jedem Fall verjähren alle Rechte fünf Jahre nach der vollständigen Rücknahme aller Beteiligungen des Beteiligungsinhabers.

Jegliche Überschüsse aus der Liquidation der Genossenschaft werden an die Beteiligungsinhaber unter der Voraussetzung ausgezahlt, dass die Beteiligungen den Inhaber keinerlei Ansprüche auf irgendwelche Zahlungen gewähren, die über den Nennwert der Beteiligungen hinausgehen.

Die Beteiligungsinhaber können die Rücknahme ihrer Beteiligungen beantragen und haben, wenn der Vorstand (nach eigenem Ermessen) den Antrag bewilligt, Anspruch auf die Zahlung des jeweiligen Rücknahmepreises. Ein Beteiligungsinhaber kann einen Antrag auf Übertragung einer oder mehrerer Beteiligungen stellen, indem er ein vollständig ausgefülltes Übertragungsformular bei der Genossenschaft einreicht. Nach Erhalt eines Übertragungsformulars prüft die Genossenschaft, ob der (potenzielle) Übertragungsempfänger ein berechtigter Inhaber ist. Die Genossenschaft bestätigt dem (potenziellen) Übertragungsempfänger schriftlich, ob er die Voraussetzungen für die Einstufung als berechtigter Inhaber erfüllt und von der Genossenschaft als solcher anerkannt wird.

Die Beteiligungen können nicht mit einem Pfandrecht, einem Nießbrauch oder einem sonstigen Recht oder einer sonstigen Belastung belastet werden

1.3.2 *Wo werden die Wertpapiere gehandelt?*

Die Beteiligungen sind derzeit nicht gelistet, und die Genossenschaft hat nicht die Absicht, die Beteiligungen für den Handel oder Vertrieb auf einem geregelten Markt oder über ein multilaterales Handelssystem zuzulassen.

1.3.3 *Welche spezifischen Risiken gelten für die Wertpapiere?*

- **Dividenden können schwanken und sind nicht sicher.** Die Hauptrisiken, die spezifisch für die Genossenschaft als Emittenten und ihre Geschäftstätigkeit gelten, können negative Auswirkungen auf die Höhe der Dividenden haben, die für die Beteiligungen ausgezahlt werden. Da die Anzahl der Beteiligungen, die angeboten werden können, unbegrenzt ist, können die ausschüttungsfähigen Erträge verwässert werden, wenn die zusätzlichen Mittel nicht zur durchschnittlichen Rendite des bestehenden Portfolios angelegt werden können.
- **Risiko, dass der Rücknahmepreis der Beteiligungen unter dem Nennwert liegt.** Die Genossenschaft kann Beteiligungen zurücknehmen. Wenn die Genossenschaft entscheidet, Beteiligungen zurückzunehmen, nimmt sie diese Beteiligungen unter Berücksichtigung von Artikel 15 der Satzung sowie der relevanten Bestimmungen der Beteiligungsbedingungen zurück, die unter bestimmten Umständen einen Rücknahmepreis erlauben, der unter dem Nennwert liegt.
- **Risiko für Verzögerungen bei der Rücknahme.** Gemäß Artikel 15 der Satzung kann die Bewilligung eines Rücknahmeantrags um bis zu fünf (5) Jahre nach Stellung des Antrags aufgeschoben werden, solange ein oder mehrere Anteile im Umlauf sind, und kann auf unbestimmte Zeit verschoben werden, wenn keine Anteile mehr im Umlauf sind. Darüber hinaus enthält die Satzung eine Übergangsbestimmung,

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

die besagt, dass bei Erfüllung bestimmter Bedingungen am oder vor dem 1. Juli 2024 die vorgenannte fünfjährige Rücknahmefrist entfällt. Das führt dazu, dass Beteiligungsinhaber ihre Anlagen an den Beteiligungen möglicherweise nicht in Barmittel umwandeln können. Die Beteiligungsinhaber sind weitestgehend von der Möglichkeit abhängig, dass die Genossenschaft ihre Beteiligungen zurücknimmt, da es keinen öffentlichen Markt für Beteiligungen gibt und die Beteiligungsinhaber ihre Beteiligungen nur mit der vorherigen Zustimmung der Genossenschaft übertragen können. Falls die Genossenschaft einen Rücknahmeantrag nicht unmittelbar bewilligt, kann der Wert der Beteiligungen in dem Zeitraum bis zum tatsächlichen Rücknahme sinken. Eine Wertminderung kann dazu führen, dass die Beteiligungen schließlich zu einem Rücknahmepreis zurückgenommen werden, der unter dem Nennwert liegt.

1.4 Wesentliche Informationen zum Wertpapierangebot

1.4.1 Zu welchen Bedingungen und in welchem Zeitrahmen kann ich in diese Wertpapiere investieren?

Beteiligungen oder Bruchteile davon können ausschließlich von berechtigten Inhabern erworben werden. Während der Gültigkeit dieses Prospekts werden die Beteiligungen im Grunde kontinuierlich berechtigten Inhabern angeboten. Daher gibt es keinen spezifischen Zeitplan für das Angebot von Beteiligungen.

Jedes Mitglied (mit Ausnahme bestimmter Mitglieder, die mindestens 250 Beteiligungen besitzen müssen) muss mindestens eine Beteiligung oder einen Anteil besitzen. Für Nicht-Mitglieder gelten keine Anforderungen, die besagen, dass sie eine bestimmte Mindestanzahl an Beteiligungen besitzen müssen, aber für den ersten Ausgabeantrag, den zukünftige Beteiligungsinhaber stellen, gilt ein Mindestanlagebetrag, der dem Nennwert für eine Beteiligung zu diesem Zeitpunkt entspricht.

Der Ausgabepreis einer Beteiligung mit einem Nennwert in Euro errechnet sich wie folgt: (i) Wenn der Nettoinventarwert pro Beteiligung bei zweihundert Euro (200 EUR) oder darüber liegt, beträgt der Ausgabepreis zweihundert Euro (200 EUR), und (ii) wenn der Nettoinventarwert pro Beteiligung unter zweihundert Euro (200 EUR) liegt, entspricht der Ausgabepreis dem Nettoinventarwert pro Beteiligung. Um zu gewährleisten, dass Anleger mit Beteiligungen in anderen Währungen als Euro gleich behandelt werden, enthält die Satzung eine besondere Berechnungsmethode für den Ausgabepreis von Beteiligungen in einer Fremdwährung.

Die Genossenschaft geht davon aus, dass die Kosten, die im Zusammenhang mit der Ausgabe von Beteiligungen 2023 oder in den 12 Monaten während der Gültigkeit dieses Prospekts anfallen, sich auf etwa 5,1 Millionen € belaufen. Die direkten Kosten für die Ausgabe von Beteiligungen werden den Beteiligungsinhabern nicht separat in Rechnung gestellt.

Der Betrag und der prozentuale Anteil der Verwässerung aufgrund des Angebots von Beteiligungen können nicht berechnet werden, da Beteiligungen kontinuierlich ausgegeben werden und die Anzahl der Beteiligungen, die angeboten werden können, unbegrenzt ist.

1.4.2 Warum wird dieser Prospekt veröffentlicht?

Dieser Prospekt wird im Zusammenhang mit dem Angebot der Beteiligungen bereitgestellt. Indem berechtigten Beteiligungsinhaber (im Grunde) kontinuierlich Beteiligungen angeboten werden, mobilisiert die Genossenschaft das Kapital, das sie benötigt, um ihre Mission der Entwicklungsfinanzierung zu erfüllen. Die Mission der

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine inoffizielle Übersetzung der englischsprachigen Zusammenfassung des Prospekts. Aus dieser Übersetzung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte ziehen Sie immer die englische Fassung des Prospekts und seiner Anhänge zu Rate. Im Falle von Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen der englischen und der deutschen Fassung der Zusammenfassung ist die englische Fassung maßgeblich.

Genossenschaft beinhaltet auch, verantwortungsbewusste Anlagen zu fördern. Die Genossenschaft bietet Finanzdienstleistungen an und unterstützt Organisationen bei der nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität einkommensschwacher Menschen oder Gemeinschaften. Der geschätzte Nettobetrag der Erträge aus den ausgegebenen Beteiligungen während der Gültigkeit dieses Prospekts beträgt 30 Millionen €. Die Mehrheit (75 %) der Erträge aus den ausgegebenen Beteiligungen wird verwendet, um bestehenden Partnern unter Berücksichtigung ihrer Rückzahlungshistorie und ihrer gesellschaftlichen Wirkung sowie bestimmten neuen Partnern, die sich mit der Mission der Genossenschaft einverstanden erklären, Darlehen zu gewähren. Ein geringer Teil (etwa 13 %) der Erträge dient dazu, Kapital in bestehende und neue Partner zu investieren, die eine Kapitalerhöhung benötigen, um weitere gesellschaftliche Wirkung zu erzielen. Die restlichen Erträge werden den Rücklagen zugeführt, um die Liquidität bei der Rücknahme von Beteiligungen und Anteilen zu gewährleisten. Es gibt keinen Zeichnungsvertrag in Form einer festen Zusage, der für das Angebot von Beteiligungen gilt.